

Antrag:

Erhalt der Augsburger Messe – Freistaat Bayern zur finanziellen Beteiligung auffordern

Die AfD-Kreistagsfraktion Aichach-Friedberg stellt folgenden Antrag:

Der Kreistag wolle beschließen:

Der Landrat wird aufgefordert, sich bei der Bayerischen Staatsregierung dafür einzusetzen, dass diese sich zum Erhalt des Messestandorts Augsburg bekennt.

Der Freistaat möge aufgefordert werden, sich als Anteilseigner und Gesellschafter der Augsburger Schwabenhallen Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH zu beteiligen.

Begründung:

Der Kreientwicklungsausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, den Fortbestand des Messestandorts Augsburg mit einer Bürgschaft zu unterstützen. Der Hauptverursacher für die derzeit aussichtslose wirtschaftliche Situation ist die Staatsregierung. Durch die nach heutigem Kenntnisstand als unverhältnismäßig einzustufenden Corona-Maßnahmen wurde die wirtschaftliche Geschäftstätigkeit für die Messe Augsburg weitgehend unmöglich.

Zahlreiche Veranstaltungen und Messen mussten abgesagt werden.

Die Folge ist ein enormes Defizit. Die Augsburger Schwabenhalle Messe- und Veranstaltungsgesellschaft (ASMV) benötigt zur Fortführung des Unternehmens einen Überziehungskredit von sechs Mio. Euro, für den die kommunalen Eigentümer bürgen sollen.

Weitere Hilfen werden aufgrund der desolaten wirtschaftlichen Aussichten als dringend erforderlich angesehen.

Der für den Wirtschaftsraum Bayerisch-Schwaben wichtige Messeplatz Augsburg fungierte in der Vergangenheit immer als wichtige Drehscheibe und als Impulsgeber. Diese Rolle ist auch in Zukunft zu erwarten. Der Freistaat muss jetzt wirtschaftspolitische Verantwortung für Schwaben übernehmen und einen wesentlichen Beitrag für die Rettung der Augsburger Messe erbringen.

Während der Freistaat in der Vergangenheit an den Messegesellschaften in Nürnberg und München erhebliche Unternehmensanteile erworben hat, unterblieb eine solche Beteiligung bislang am Messestandort Augsburg. Ein finanzielles Engagement des Freistaates an der Messe Augsburg wäre ein Bekenntnis zum Wirtschaftsraum Schwaben und würde die bisherigen Anteilseigner erheblich entlasten.

Josef Settele

Heike Themel

Dr. Simon Kuchlbauer

Paul Traxl

Willi Mair